

Wozu brauchen wir die Buchklubmaterialien?

- **Lesedidaktik:** Im Gegensatz zu allen anderen Produkten am Markt werden Buchklubmedien nach allen Kriterien der Lese- und Mediendidaktik erstellt und erleichtern lehrplankonformen Leseunterricht: LehrerInnen, Lesefachleute, JugendbuchautorInnen, JournalistInnen und GrafikerInnen bilden professionelle Teams.
- Die Materialien des Buchklubs der Jugend sind vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur per Erlass GZ 29.540/29-V/12c/2003 ausdrücklich "für den Einsatz im Unterricht vorgesehen".
- **"Lay-out":** Grafik ist immer Geschmacksache; unsere professionellen Grafiker orientieren sich einerseits an den Sehgewohnheiten der Kinder, wollen aber andererseits "anspruchsvolles Schauen" fördern (z. B. Einbeziehung von Kinderbuchillustrationen und bildender Kunst).
- Wir nehmen auf die modernsten Erkenntnisse der **Lesepsychologie** Rücksicht (z. B. in Schriftgröße, Schriftart, Zeilenabstand, Art der Illustration, Textgliederung und -anordnung, Format usw.). Dadurch sprechen wir gezielt auch leseschwächere SchülerInnen an.
- **"Einsetzbarkeit im Unterricht":** Unsere Medien und auch die Unterrichtsmaterialien werden von FachpädagogInnen erarbeitet und getestet. Lehrplanbezug und Praxisorientierung ist dadurch garantiert.
- Wir entwickeln für alle unsere Medien eigene **Unterrichtsimpulse**, sodass LehrerInnen mit den Materialien konkret im Unterricht arbeiten können. Besonders arbeitsaufwändig sind in der Regel die wichtigen Formen des differenzierenden, kreativen und fächerübergreifenden Unterrichts – genau da helfen die Materialien den LehrerInnen.
- Ganz bewusst steht in den Buchklubmedien neben dem Lesenlernen auch die **Freude am Lesen** im Mittelpunkt! Kreative Impulse, Spiel und Spaß, Rätsel und vielfältige Animation wecken die Aktivität der SchülerInnen.
- Wir legen neben der sprachlichen und inhaltlichen Qualität auch auf die Handlungsqualität großen Wert, also auf lustvolles und kreatives Lesen: Texte, die spannend sind, Kinder in ihren Bann ziehen, nachvollziehbar sind, dem Aktionsbedürfnis und kindlichen Sehgewohnheiten entgegenkommen.

Der Buchklub ist zu teuer, die hohe Belastung den Eltern nicht zumutbar!

- Meist ein ungeprüfter Vorwand. Bei Elternabenden und Umfragen zeigt sich, dass Eltern durchaus bereit sind, Geld für Qualitätsprodukte auszugeben, und froh über Orientierungshilfen in der Lesepädagogik sind.
- Die Buchklubprodukte sind im Vergleich zu anderen Medienprodukten extrem günstig, da wir als gemeinnütziger Verein nur Selbstkosten verrechnen. Die Volksschulmitgliedschaft entspricht dem Wert einer Kinokarte oder – noch drastischer – drei Krügeln Bier.
- Überlegen Sie, welche Beträge Eltern bedenkenlos für Videospiele, Süßigkeiten und Ähnliches ausgeben; Eltern sind zumeist dankbar, wenn sie stattdessen oder als Ergänzung Wertvolles für ihre Kinder bereit stellen können.
- Für echte Sozialfälle gibt es 10 % Freimitgliedschaften – in begründeten Fällen natürlich auch mehr.

Wozu Buchklubmitgliedschaft, gute Bücher gibt es sowieso genug?

Die Buchempfehlungen des Buchklubs bieten spezielle Qualitäten:

- **Qualitätsgarantie** statt Qual der Wahl. Der Buchklub bietet LehrerInnen, Kindern und Eltern Orientierungshilfen, indem er – gemeinsam mit dem Institut für Jugendliteratur – unter der Riesenfülle an Büchern besonders empfehlenswerte aussucht. "Buchspuren" ist ein Qualitätssiegel!
- **Vielfalt:** Im Buchhandel dominieren zumeist zwei, drei BestsellerautorInnen durch auffällige Werbung. Der Buchklub hingegen informiert anschaulich über die Vielfalt wichtiger anderer AutorInnen, Themen, Verlage, die sonst unterzugehen drohen.
- **Kindgerecht:** Eltern und Großeltern neigen dazu, ihren Kindern die Bücher zu schenken, die sie selbst gelesen haben. Der Buchklub schafft Zugang zu den allerneuesten Büchern, die auf die Bedürfnisse und den Geschmack der Kinder eingehen.
- **Impulse für LehrerInnen:** Der Buchspuren-Katalog bietet zusätzliche Hilfen: thematische Zuordnungen, Stich- und Schlagworte.

Unsere Schule hat genügend Lesestoff in der Bibliothek!

- Der Buchklub unterstützt selbst (vor allem mit dem Elternmagazin) seit Jahren die **Schulbibliotheken**, weil sie ein wesentlicher Baustein der Leseerziehung sind (jährlich mit Büchern im Wert von ca. €90 000,-).
- Zum Fördern lebenslanger Lesegewohnheiten gehören aber unbedingt **eigene Bücher**, Zeitschriften, ein eigenes Bücherregal. Das gilt auch für andere "Freizeitgeräte": Radfahren lernen kann man auch mit einem Leihrad, richtig Spaß hat man aber nur mit der eigenen Ausrüstung.
- Bücher gehören ins Kinderzimmer zum **"Medienvorrat"** und nicht nur Gameboy, Spielzeug und Videokassetten. Nur wer Bücher zu Hause hat, liest sie auch. Bücher schenken ist daher ein wichtiges Signal für Leseförderung. Das kann ein Bibliotheksbesuch nicht ersetzen.

Die BuchklubreferentInnen haben zu viel Arbeit!

- Der Buchklub versucht, den Aufwand minimal zu halten, z. B. Bestellmöglichkeiten auch per Telefon, Fax oder Internet; Vorbestellung schon im Frühjahr; Möglichkeit, in Kommission zu bestellen; auf Wunsch auch individuelle Lösungen; Lieferung gleich, Verrechnung erst später (1. Erinnerung erst im Jänner).
- Unterrichtsimpulse und begleitende Materialien ersparen bzw. erleichtern andererseits den BuchklubreferentInnen die Unterrichtsvorbereitung (siehe: Serviceleistungen für Buchklubschulen).
- Der Buchklub setzt sich aktiv für die dienstrechtlichen Anliegen der LehrerInnen ein (z. B. Besserstellung der SchulbibliothekarInnen), er ist ja selbst eine LehrerInnenarbeitsgemeinschaft.
- Ohne LehrerInnenengagement würde keine Non-Profit-Organisation überleben, die Gesellschaft wäre wesentlich ärmer. Die Qualität vieler Schulen lebt hauptsächlich vom unbezahlten Engagement der LehrerInnen, in der Leseerziehung z. B. bei Lesefesten, Lesenächten, Organisation von Lesungen u.v.m.